

SPERRFRIST BIS 28. NOVEMBER UM 23 UHR

Winterthur, 27. November 2020

Preisverleihung

Fünf goldene Federn für die lokale Kultur

In einer Live-Show auf Radio Stadtfilter verleiht das Kulturmagazin Coucou zum zweiten Mal fünf goldene Federn. Mit dem Anerkennungspreis zeichnet der Verein Kulturschaffende für ihr Engagement aus.

Die lokale Kulturszene stärken: Das ist nicht nur ein Motto, sondern wird an der Preisverleihung der goldenen Federn auch gelebt. Für die Live-Sendung spannt das Kulturmagazin Coucou mit Radio Stadtfilter zusammen. Ein Studiokonzert der Band *The Shattered Mind Machine* rundet den Abend ab.

Mit den goldenen Federn sollen Winterthurer Kulturschaffende in ihrem Engagement bestärkt werden. Das Kulturmagazin Coucou möchte mit dem Preis die Aufmerksamkeit auf jene Personen und Projekte lenken, die man sonst nicht – beziehungsweise noch nicht hört oder sieht. Das Coucou setzt sich mit diversen Kooperationspartner*innen dafür ein, den Preisträger*innen im nächsten Jahr Türen zu öffnen und ihnen mehr Sichtbarkeit zu verschaffen.

Und dies sind die Gewinner*innen der zweijährlich verliehenen goldenen Federn:

Der schöne Pfau

Als «Schwellenmoment» beschreibt Jürgen Baumann jenen nicht genau verortbaren Zustand, den er in seiner Kunst auf materieller als auch konzeptioneller Ebene sucht. Meist arbeitet der 32-Jährige dreidimensional und nimmt in seiner Arbeit Bezug auf Raum und Ort. Die Formen und Farben seiner durch Giessen und im Tiefziehverfahren hergestellten Hüllen, Gestalten und Portalen sind oft an die Natur angelehnt. Sie erinnern an surreale Fantasiewelten, sind inspiriert vom Barock und der Comic-Kultur. Im September stellte Jürgen an der «In Transition» im Sennhof sowie im Herbst 2019 am kunstfestival oxyd aus. 2019 zeigte er seine Werke zudem in einer Soloschau in Aarau. In einem losen Ausstellungsraum namens Hrüze Gegi, der an sein Atelier angrenzt, organisiert der Künstler selbst auch immer wieder Projekte: Im Sommer initiierte er mit weiteren Künstler*innen die Ausstellung «Boring Twenties».

Die schreibende Gans

Dominik Dusek ist ein Nimmermüder: Er arbeitet als Moderator bei Radio Stadtfilter und bei Kulturveranstaltungen, ist Schlagzeuger, preisgekrönter Hörspielproduzent und -sprecher und dazu noch selbst Autor. Mit seiner literarischen Arbeit bewegt er sich oft zwischen den gängigen Sparten – oder in mehreren zugleich: mal sind es Texte über, mal Texte mit Musik, und manchmal ist es Musik selbst, die er macht. Nach dem 2017 veröffentlichten

Roman «Er tritt über die Ufer» erschien 2019 das 90-seitige Essay «Orgel und Ordnung. Ein Pamphloyd». Zudem erarbeitet er immer wieder Hörspiele, zuletzt «Fröör oder: Die beklemmenden Zeichen von Untermos» und war als Perkussionist und Vorleser bei den Lesungen von Tom Combos Roman «Inneres Lind» dabei. Und vermutlich ist bereits wieder eine Geschichte in Arbeit, die bald gelesen oder gehört werden kann.

Der Umtriebige Kuckuck

Ohne Taylan Baslangıç, wäre die Kultur in Winterthur wohl kaum so sichtbar: Für mehrere Kulturhäuser programmiert er die Webseiten – meist für wenig Geld, aber mit umso grösserem Engagement. Taylan ist derjenige, für den «nichts unmöglich» ist – zumindest was IT- und Web-Programmierung angeht. Für die Kulturszene lässt er auch vieles stehen und liegen: Im Juli hat er innert weniger Tage mit dem Team vom Salzhaus eine Lösung für ihr Contact-Tracing-System entwickelt. Seine Registrierungs-App über QR-Codes wird inzwischen schweizweit von zahlreichen (Kultur-)Institutionen genutzt und fortlaufend in enger Zusammenarbeit weiterentwickelt. Das Bemerkenswerte dabei ist, dass er die App zum Selbstkostenpreis anbietet, weil ihm die Kulturhäuser und die Menschen dahinter am Herzen liegen und er, der früher selbst Veranstaltungen organisiert, alle Rap-Grössen Winterthurs im Studio aufgenommen hat und mit ihnen auf den Bühnen gestanden ist, sie auf diese Weise unterstützen möchte.

Die singende Nachtigall

Eine Kiste voller Joysticks und Gamecontrollern plus elektronische Gerätschaften: Nicht nur optisch, auch klanglich sind die Live-Auftritte von Ruedi Tobler ein Spektakel. Früher mit den Bands John Gailo und Europa: Neue Leichtigkeit unterwegs, lotet der Bassist und Schlagzeuger aktuell die kreativen Grenzen elektronischer Musik aus, indem er mit dem Soloprojekt playmob.il sein Klangmaterial live manipuliert und weiterentwickelt. Ruedi Tobler ist aber nicht nur Live-Musiker, sondern auch ein versierter Komponist und Produzent: Das neue Album «4Love:2» von Big Zis, bei der er zurzeit an den Synthies und Electronics steht, hat der 34-Jährige in seinem Egelpuffstudio in Zusammenarbeit mit der Rapperin und Schweizer Musikpreis-Trägerin Franziska Schläpfer aufgenommen und produziert.

Der performende Paradiesvogel

Sie tanzt, choreografiert und konzipiert nicht nur, sondern bringt neue Ideen auf die Bühne, vernetzt Kulturschaffende und schafft Raum für Kreative. Audrey Wagner hat 2019 die Höhere Fachschule für Zeitgenössischen und Urbanen Bühnentanz in Zürich abgeschlossen und seither unzählige Projekte auf die Beine gestellt. Mit ihrem Engagement als Tänzerin, Choreografin, Lehrerin und der Arbeit im Programmteam vom Theater am Gleis sowie im Vorstand von Tanz in Winterthur und dem Tanzfest Winterthur prägt sie die lokale Kulturszene aktiv mit. Unter anderem hat die 28-Jährige im Juni mit dem «Pop Up Dance Space» bei «Kunst im Depot» eine Plattform für Tänzer*innen entwickelt. Mit dem Tanzkollektiv «Merge Dance Collective» hat sie seit 2019 zudem diverse Stücke (mit)kreiert wie «RED», das nächsten Mai am Tanzfest aufgeführt wird, oder «changemakers», das am 13. November am Tanzfestival Winterthur Premiere feiert.

Die Jury

Der schöne Pfau: Katja Baumhoff (Kuratorin Römerholz, Jungkunst), Balthasar Bosshard (Illustrator, schöner Pfau 2018), Miriam Rutherford (Künstlerin, Bildredaktion Coucou) und David Schmidhauser (Kurator Kunst Museum Winterthur)

Die schreibende Gans: Anna Diener (Buchhändlerin Buch am Platz, Schauspielerin), Andrea Keller (museum schaffen, Schreibworkshops), Martina Keller (Sofalesungen Winterthur), Ruth Loosli (Lyrikerin, schreibende Gans 2018) und Peter Morf (Lesungen Hard, Wortort im Kellertheater)

Der umtriebige Kuckuck: Laura Bösiger (Kulturmarketing Winterthur), Michael Breitschmid (Geschäftsleitung Salzhaus, Vorstand MFW), Nico Feer (Musiker, umtriebiger Kuckuck 2018), Jane Wakefield (Präsidentin Kulturlobby) und Ruedi Widmer (Cartoonist)

Die singende Nachtigall: Marc Bouffé (Musiker, singende Nachtigall 2018), Yvonne Düнки (Kultur- und Eventmanagerin), Christian Erny (Musiker, Kulturförderpreis-Träger 2019), Julia Toggenburger (Musikredaktion Stadtfilter) und Leylah Fra (Musikerin)

Der performende Paradiesvogel: John Canciani (Künstlerischer Leiter Kurzfilmtage), Matthias Sahli (Filmmacher), Mira Frehner (Schauspielerin, performender Paradiesvogel 2018), Heidi Roth (tanzinwinterthur) und Jordi Vilardaga (Künstlerischer Leiter Theater Ariane)

Weitere Informationen

Jurystatements und Kurzporträts der Nominierten:

<https://www.coucoumagazin.ch/de/magazin/goldene-feder.html>

Preisverleihung zum Nachhören: [https://stadtfilter.ch/radiothek/Bilder zum Download](https://stadtfilter.ch/radiothek/Bilder%20zum%20Download)

Kontakt

Sandra Biberstein

Redaktionsleiterin Coucou

Telefon: +4179 562 88 37

sandra.biberstein@coucoumagazin.ch

Für Fragen steht Sandra Biberstein am Freitag, 27. November 2020, von 15 bis 18 Uhr zur Verfügung.